

## **Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Dr. Reiner Steinweg für die Jahre 2008 und 2009**

Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit für das Forum Crisis Prevention lag in den beiden vergangenen Jahren auf dem Nahost-Konflikt und dem Versuch, das geplante Forschungsprojekt zu den Präventionsaktivitäten der Vereinten Nationen voranzubringen.

### **I. Follow-up zum „Manifest der 25“**

Im Frühjahr 2008 habe ich auf Einladung der Friedrich Ebert-Stiftung zusammen mit drei anderen Autoren des „Manifests der 25“ an einer mehrtägigen Veranstaltung in Tel Aviv und Netanya/Israel teilgenommen. Die öffentliche Veranstaltung war nur ein Abend, eine Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen Botschafter Schimon Stein, Moshe Zuckermann, Gisela Dachs von der „Zeit“ und einem Dozenten für Filmkunst, Amir Har-Gilö. Wirklich ertragreich waren die nicht-öffentlichen Begegnungen, die die Friedrich Ebert-Stiftung für uns organisiert hatte mit einer Reihe von Einzelpersonen: Dov Ben-Meir, ehemaliger Vizepräsident der Knesset und Vizebürgermeister von Tel Aviv, Prof. Moshe Zuckermann, Avi Primor, dem ehemaligen israelischen Botschafter in Deutschland, Dr. Mahdi Abdul Hadi, Direktor der „Palästinensischen Akademischen Gesellschaft für das Studium der Internationalen Beziehungen“, Nazim Al-Ju'Beh, der für die palästinensische Seite an den Friedensverhandlungen seit Oslo beteiligt war, sowie mit einigen MitarbeiterInnen israelischer, palästinensischer und deutscher NGOs in Tel Aviv, Jerusalem, Ramallah und Bethlehem. Ein ausführlicher Bericht darüber, beruhend auf dem Mitschnitt eines öffentlichen mündlichen Reiseberichts in Linz ist in Vorbereitung und wird auf der Homepage des Forum Crisis Prevention veröffentlicht. Der nach der Veröffentlichung des „Manifest“ mit Dov Ben-Meir begonnene Briefwechsel wurde auch nach der Reise fortgesetzt.

### **II. Forschungsprojekt zu den Krisenpräventions-Aktivitäten der Vereinten Nationen**

Ich habe an verschiedenen Stellen, u.a. bei der Leipziger AFK-Tagung (Gespräch mit der Völkerrechtlerin Prof. Schorlemer), bei einer Tagung der DGVN in Berlin (Gespräch mit der Völkerrechtlerin Prof. Krieger) und mit einer österreichischen postgraduate-Studentin mit entsprechenden Vorerfahrungen (Praktikum bei den VN in New York sowie diverse Auslandsaufenthalte und -einsätze) in teilweise recht ausführlichen Gesprächen versucht, KandidatInnen für die vom Forum Crisis Prevention geplante Forschungsarbeit zur Krisen-Prävention auf UN-Ebene zu gewinnen, leider bisher ohne Erfolg.

Auch nach Durchsicht der Materialien der u.a. von Sandra Dieterich für den AFK-Vorstand mitorganisierten Nachwuchstagung der AFK im Juni 2009 bin ich überzeugt, dass einem solchen Forschungsprojekt hohe Priorität gebührt. Der Kurzbericht zur Tagung „Von Kriegen, die keine werden - Voraussetzungen erfolgreicher Krisenprävention“ ist nachzulesen unter <http://www.afk-web.de/html/nachwuchstagung.html>.

2008 und 2009 sind folgende Arbeiten von mir erschienen, in denen der Präventionsgedanke auf unterschiedlichen Ebenen eine Rolle spielt:

- a) Wege aus der Alltagsgewalt Ein friedenspädagogischer Ansatz alltäglicher Gewaltprävention, in: Bettina Gruber, Werner Wintersteiner, Gerlinde Duller (Hg.), Friedenserziehung als Gewaltprävention. Regionale und internationale Erfahrungen, Klagenfurt: Drava-Verlag 2009, S. 34-50.
- b) Hg. (mit Alexandra Tschesche in Zusammenarbeit mit Saskia Thorbecke): Kommunale Friedensarbeit. Begründung, Formen, Beispiele (IKW-Reihe Kommunale Forschung Band 118), Linz 2009, 267 Seiten; mit *Alexandra Tschesche*: Die elliptische Form kommunaler Friedensarbeit, in: ebenda S. 11-19; Zwei Jahrzehnte Friedensstadt Linz. Anläufe zu ihrer Verwirklichung, in: ebenda S. 91-116.
- c) (mit Jörg Zägel): Online-Bibliografie „Zur Auseinandersetzung mit den Erfahrungen kollektiver Gewalt im 20. Jahrhundert und zur Erinnerungspolitik in den Staaten der Ostseeregion, deutschsprachige und englische Titel, 145 Seiten; <http://www.schiff.uni-kiel.de/bibliografie-vergangenheitsdiskurse>  
  
(Die Bibliographie ergänzt die beiden Bände: Jörg Zägel in Zusammenarbeit mit Reiner Steinweg: Vergangenheitsdiskurse in der Ostseeregion, Band 1: Auseinandersetzungen in den nordischen Staaten über Krieg, Völkermord, Diktatur, Besatzung und Vertreibung, Kieler Schriften zur Friedenswissenschaft Bd. 14; Band 2: Die Sicht auf Krieg, Diktatur, Völkermord, Besatzung und Vertreibung in Russland, Polen und den baltischen Staaten, Kieler Schriften zur Friedenswissenschaft Bd. 15, Berlin: LiT-Verlag 2007)
- d) Gewalt und Gewaltfreiheit in der Friedenspädagogik, in: Bettina Gruber, Renate Grasse, Günther Gugel (Hg.), Friedenspädagogik. Grundlagen, Praxisansätze, Perspektiven. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2008, 99-122
- e) „Gewalt hat viel mit Deutungshoheit zu tun. Interview mit Reiner Steinweg über Lehrstückarbeit und Theaterpädagogik, in: Achim Schröder / Helmolt Rademacher / Angela Merkle (Hg.), Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik. Verfahren für schule und Jugendhilfe, Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag 2008, 241-258
- f) Von Baalinesien nach Israel und zurück. Eine Selbstbefragung, in: Iris Hermann / Anne Maximiliane Jäger-Gogoll (Hg.), Durchquerungen. Für Ralf Schnell zum 65. Geburtstag, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2008: 269-274
- h) Fortgang der Debatte zu den deutsch-israelischen Beziehungen in der Folge des „Manifests der 25“, AFK-Rundbrief (Arbeitsgemeinschaft für Friedenspädagogik) Dezember 2008, S. 30-34.